

Fassade | Fenster in der Fassade



Zum Schmuck der Fassade an diesem Toggenburgerhaus in Ebnet-Kappel gehören die fein geschwungenen Abwürfe über den Fenstern und die hölzernen Schlagläden.

Fenster sind die Augen eines Hauses. Die Einpassung der Fenster in die Fassade, die Fenstereinfassung mit ihren Verzierungen, die Verdachungen oder Abwürfe und die Fensterläden sind prägende Elemente für das Antlitz eines historischen Gebäudes oder eines Neubaus im geschützten Ortsbild.

Denkmalpflegerische Anliegen

- Fenstereinfassungen in traditionellen Formen und in Holz beibehalten.
- Alte Fensterläden reparieren, neue Fensterläden in Holz ausführen.
- Beim Einfügen neuer Fenster auf die Geometrie und den Rhythmus der Fassade Rücksicht nehmen.



Der Ladenhalter tut auch rostig noch seinen Dienst und ist ein Stück Baugeschichte.



Fassadengestaltung mit rekonstruierten Zugladenkästen.



Traditionelle Fenster in der Hauptfassade; grosse, durch Lamellen kaschierte Öffnungen im ehemaligen Stallteil.



Der rückwärtige Anbau unter gleichem First hebt sich durch moderne Fensteröffnungen vom Altbau ab.



Alte Fenster mit restaurierten alten Verglasungen, neue Öffnungen einfach und ablesbar.

Fenstereinfassung

- Fensterbank und Fensterleibungen sind je nach Bautyp in Holz bzw. Natur- oder Kunststein auszuführen. Natursteinfensterbänke sollen mit dem ortsüblichen Stein ersetzt werden. Metallzargen als Fensterleibungen sind nicht möglich.
- Fensterverdachungen und Abwürfe sollen erhalten bleiben oder in Holz nachgebildet werden.
- Wird die Fassade zusätzlich gedämmt, muss das Leibungsbrett zweiteilig, mit sichtbarem Wechsel ausgeführt werden. Bei verputzten Fassaden muss die Struktur und farbliche Abgrenzung der Einfassung übernommen werden.



Historismus-Fenster mit der typischen Einfassung und Verdachung sowie mit restaurierten Vorfenstern und Läden mit beweglichen Jalousiebrettchen.

Fensterläden

- Holzfensterläden sollen möglichst erhalten und repariert werden.
- Neue Läden sind wieder in Holz auszuführen, möglichst in einer dem Haus entsprechenden Gestaltung (z.B. mit beweglichen Jalousiebrettchen, gestemten Füllungen etc.).
- Zugläden sind wo möglich zu erhalten, mindestens aber müssen die Zugladenkästen mit ihren Zierelementen erhalten bleiben.
- Auf Rafflamellenstoren und Rollläden aus Kunststoff oder Metall ist zu verzichten.

Neue Fensteröffnungen

Eingriffe in die Fassadengestaltung sind gezielt wahrzunehmen und in ihrer Richtigkeit und Masshaltigkeit zu überprüfen. Zu beachten ist u.a.:

- Wie ist das Verhältnis von geschlossener Fassade zu Öffnungen?
- Welcher Rhythmus hat die Fassade? In welcher Regelmässigkeit sind die Fenster angebracht?

In der Regel sollen sich neue Fensteröffnungen den bestehenden angleichen, da so ein einheitliches Bild entsteht.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, neue Fenster bewusst als moderne Öffnungen zu gestalten, weil so der ursprüngliche historische Bestand besser ablesbar bleibt.

Bei ungenutzten Stallscheunen haben sich wenige, dafür grosse Öffnungen bewährt, die mit Torflügeln oder Holzlamellen kaschiert werden.

Herausgeberin

Kanton St.Gallen – Denkmalpflege, St.Leonhard-Strasse 40, 9001 St.Gallen, www.denkmalpflege.sg.ch, Tel. 058 229 38 71, denkmalpflege@sg.ch

Literatur

Denkmalpflege des Kantons St.Gallen, Jahresberichte 2011 und 2013.

Stand

März 2016